Die Amis machens vor...

Geschrieben von mongo - 15.02.2010 18:27

http://www.irb.com/irbsevens/edition=4/news/newsid=2035839.html#eagles+name+nfl+converts+first+time

Wir haben es ja hier auf TR schon besprochen , die Möglichkeit mit Quereinsteigern aus anderen Sportarten die Qualität im Siebener zu steigern.

Ich bin fest ýberzeugt das dies auch bei uns möglich wäre, Verstärkungen aus AF und Handball zubekommen!Hiuer wäre die Siebener Task Force gefragt!

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Rasta - 15.02.2010 19:52

Was evtl auch mal eine Überlegung einzelner Vereine sein könnte wäre zum Beispiel ein Event unter dem Namen "Fußball und seine Variationen"

Meine Idee: Man Iäd zum Besipiel Fußball, Rugby und Handball Mannschaften ein dabei mitzumachen und es findet jeweils ein kleines Turnier statt. Erst ein Fußballturnier damit eine große Anzahl von Leuten kommt, dann ein 7's Turnier bei dem die Rugger glänzen können und vllt. auf sich aufmerksam machen können und dann die Handballer am Ende. Zum Namen komm ich, da sowohl rugby als auch Handball sich aus dem frühen Fußball entwickelt haben. Und unter diesem "Sportgeschcihtlichen" Aspekt kann man das ganze auch noch gut an den Schulen verkaufen. Gruß.

Rasta

P.s.: Sorry wenn ich ein bisschen vom Thema abweich, aber irgendwie hat mich die Story auf die Idee gebracht

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Christoph Kotowski - 19.07.2011 13:11

Apropos Amis...

Unter http://www.zeit.de/2011/29/C-Sportler-in-USA findet sich ein interessanter Artikel ýber "sportliche Akademiker" in den USA. Mit einer kurzen Erwähnung der US-Rugbyspieler.

In Bonn sollen übrigens bald auch an der Uni 2 % der Studienplätze an Spitzensportler vergeben werden.

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 19.07.2011 13:41

das system aus den usa ist auf dt nicht ýbertragbar. die unis/college (mit eigener orga: ncaa) dienen als pool fýr die profiligen und sind dementsprechend verknýpft (z.b. ýber die draft). die colleges bedinen sich wiedrum bei den high schools. zumal die hochschulen den sport - wie geschrieben - als millionengeschäft ansehen und stipendien als investition unter dem aspekt roi ansehen. so wurden talenten schon mal die klausuren von ghostwritern geschrieben, damit die den "bildungsfernen schichten", aber sportlich hoch talentierten spieler die akademischen anforderungen bewältigen - und so weiter auf punktejagd fýr ihre uni gehen können und so das standing und die finanzen der uni mehren. zudem gab es auch reichlich doping-skandale im collegesport (siehe die kommentare zu dem bericht).

der sport an den unis ist faktisch profisport mit all seinen facetten. so ist es auch nicht verwunderlich, dass gerade rugby in den usa auch in vereinen organisiert ist, da die hochschulen keinen finanziellen anreiz sehen, rugby zu fĶrdern. was aber auch als chance zu sehen ist. wenn nĤmlich footballer, basketballer & co. nicht fļr profiligen gedraftet werden, haben sie nur noch die begrenzte chance, in minor leagues oder in ļbersee zu spielen, weil die alternative "verein" fehlt. beim rugby haben sie aber die chance, sich in klubs weiterzuentwickeln.

auch wenn in bonn z.b. 2% der studienplĤtze an spitzensportler vergeben werden sollen, so finden diese athleten an der hochschule nicht die bedingungen wie in den usa an diesen einrichtungen vor, ihren spitzensport auszuļben - dafļr

mÃ1/4 ssten sie sich einem verein anschließen.

thema spieler aus anderen sportarten: in dt hat bei den hamburg blue devils dave hodges gespielt - spĤterer kapitĤn der usa eagles bei der wm. im football gibt es immer wieder vereine, die in die insolvenz gehen (aktuell potsdam und langenfeld). da kĶnnte man spieler ansprechen und z.b. mit olympia kĶdern.

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 22.10.2011 12:14

hier ein positives beispiel, bei dem spitzensportler ein stipendium aus der privatwirtschaft erhalten, um an der uni mannheim zu studieren und ihrem sport nachgehen zu kalnnen, auch ein rugger profitiert davon:

http://idw-online.de/pages/de/news447095

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Uwe Diedrichs - 22.10.2011 12:54

Aus der heutigen Neuen Presse Hannover http://opload.me/images/21260602005599476150.png

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Torsten Schmidt - 23.10.2011 10:48

Matthias Hase schrieb:

hier ein positives beispiel, bei dem spitzensportler ein stipendium aus der privatwirtschaft erhalten, um an der uni mannheim zu studieren und ihrem sport nachgehen zu können. auch ein rugger profitiert davon:

http://idw-online.de/pages/de/news447095

Finde ich bedenklich, wenn wir im Land der Dichter und Denker Sportler extra fĶrdern mļssen. Zumindest wird jeder Erstakademiker, der sich durch sein Studium kĤmpft nur Verachtung fļr dieses Pampern ļbrig haben.

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 23.01.2012 11:19

zurļck zum ausgangsposting: im football hat nun ein weltklasse-leichtathlet den weg zum lederei gefunden:

http://www.nordfootball.de/2012/news/rebels2012_04.htm

aus dem bobspoert weiğ ich auch, dass die z.b. gerne beim football "wildern". so ist ein ehemaliger dt. nfle- und gflspieler medaillendekoriert von olympischen speilen zurückgekehrt:

http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Adjei

wieso also, sollted er drv nicht direkt auf sportler aus anderen sportarten zugehen und für das 7er-rugby mit dem argument olympische spieler werben?!

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Werner Cromm - 23.01.2012 12:53

Diese Vorgehensweise haben die Footballer von einer anderen Sportart ļbernommen: http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Mann_(Bobfahrer) Aw: Die Amis machens vor... Geschrieben von Matthias Hase - 23.01.2012 13:53 äh, ja - vom bobsport abgeschaut. wie ich erwähnt habe ... dort machen die das schon seit ende der 80er/anfang 90er. ganz erfolgreich wie man sieht! Aw: Die Amis machens vor... Geschrieben von Christian Haun - 23.01.2012 15:29 Läuft hier scheinbar auch http://www.wochenblatt.de/nachrichten/traunstein/regionales/Traunreut-Musnisier-Bob-und-Schlittenverband-Martin-Poeppel;art39,77230 Die Frage die sich jeder Quereinsteiger stellen wļrde wĤre doch, wie sicher eine Teilnehme im 7er ļberhaupt wĤre? _____ Aw: Die Amis machens vor... Geschrieben von Matthias Hase - 23.01.2012 20:58 das haben die herren dann ja selbst in der hand ... :) im ernst: momentan ist eine teilnahem eher unwahrscheinlich. aber: vlt. kann man leute auch mit einer nati-karriere, sportfĶrderplĤtzen, interessanten turnieren (auch um meisterehren) etc. ködern. statt unterklassig handball oder football usww. zu spielen, ergibt sich im rugby evtl. eine interessantere perspektive. da ja viele leute die meinung vertrten, dass 7er-rugby eine "andere sportart" als das 15er-rugby ist, kann man gut auf querseinsteiger setzten, denn auch die etablierten rugger müssten diese "neue sportart" erst erlernen (mit einem erfahrungsvorsprung aus dem 15er-rugby). viele, viele baustellen imdt rugby ... _____ Aw: Die Amis machens vor... Geschrieben von Manuel Wilhelm - 23.01.2012 21:03 @Hase - ich glaube worauf Werner hinaus wollte ist die Tatsache, dass mit Alexander Mann eben schon ein solcher

@Hase - ich glaube worauf Werner hinaus wollte ist die Tatsache, dass mit Alexander Mann eben schon ein solcher "Quereinsteiger" für Deutschland am Ball war. Damals sogar im Rahmen der iRB-Series.
